

# Formular für Vorschläge zur ICD-10 und zum OPS

Bitte füllen Sie diesen Fragebogen in einem Textbearbeitungsprogramm aus und schicken Sie ihn als e-mail-Anhang ans DIMDI an folgende e-mail-Adresse [Vorschlagsverfahren@dimdi.de](mailto:Vorschlagsverfahren@dimdi.de)

**Das DIMDI behält es sich vor, die Vorschläge für 2006 ggf. auf seinen Internetseiten zu veröffentlichen.**

Pflichtangaben sind mit einem \* markiert.

## 1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlages (Anschrift des Einsenders und vertretene Organisation)

Organisation *	
Name *	
Vorname *	
Titel	
Straße	
PLZ	
Ort	
E-Mail-Adresse *	
Telefon *	
Telefax	

## 2. Ansprechpartner (wenn nicht Einsender)

Name	
Vorname	
Titel	
Straße	
PLZ	
Ort	
E-Mail-Adresse	
Telefon	
Telefax	

## 3. Fachgebiet \* (Mehrfachnennungen möglich)

Onkologie, Nuklearmedizin, Radiologie (interventionell)

## 4. Ist Ihr Vorschlag bereits mit einer Fachgesellschaft abgestimmt? Wenn ja, mit welcher?\*

Ja

Nein

Name der Fachgesellschaft:

Status der Abstimmung:

Begonnen

Abgeschlossen

## 5. Muss Ihr Vorschlag mit weiteren Fachgesellschaften abgestimmt werden? Wenn ja, mit welcher? \*

Ja

Nein

Name der Fachgesellschaft:

**6. Art der Änderung \***

Redaktionell  
z.B. Schreibfehlerkorrektur, Textkorrektur

Inhaltlich  
z.B. Differenzierung bestehender Codes, Neuaufnahme, Zusammenfassung, Streichung)

**7. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlages \***

Die selektive interne Radiotherapie (SIRT) mit Yttrium-90-markierten Mikrosphären wird wie folgt durchgeführt:  
Über einen in der Arteria hepatica einliegenden Katheter wird die Suspension der Yttrium-90 Mikrosphären injiziert. Sie entfalten ihre lokale strahlentherapeutische Wirkung, indem sie die Mikrovaskulatur des Lebertumors embolisieren und sich dort anreichern.

Die Mikrosphären sind etwa 35µm große Trägerpartikel für den Betastrahler Yttrium. Die durchschnittliche Penetrationstiefe der Betapartikel ins Gewebe liegt bei 2,4 mm. Aufgrund der Strahlung, die über die Randbereiche des Tumors hinaus gelangt und von den Mikrosphären, die nicht in die Tumore gelangen, wird eine eingeschränkte Schädigung auch des benachbarten gesunden Gewebes verursacht. Nach dem Zerfall des Yttrium-90 bleiben die inerten Mikrosphären im Gewebe implantiert.

Eine Behandlung mit Yttrium-90 Mikrosphären nutzt einen normalen physiologischen Prozess, um selektiv auf das karzinomatöse Gewebe einzuwirken. Gesundes Lebergewebe erhält den Großteil seiner Blutversorgung über die Vena portae und bedeutend weniger von der Arteria hepatica. Bei Lebertumoren trifft das Gegenteil zu. Als Folge davon erlaubt die Katheterisierung der Arteria hepatica die selektive Therapie des Leberkrebses. Der Tumor erhält für gewöhnlich eine höhere Partikelzahl Mikrosphären als das gesunde Parenchym.

Betastrahlen emittierende Yttrium-90 Mikrosphären sind in Deutschland als SIR-Spheres® auf dem Markt. und in der EU als Medizinprodukt für die Behandlung von Patienten mit nicht resektablem primärem Leberkrebs (HCC) und sekundären, metastatischen Lebertumoren zugelassen. Das Produkt wurde zertifiziert (CE 60079) durch die British Standards Institution (Notified Body Number 0086) am 16.10.2002.

Ein temporärer transfemorale Katheter wird am häufigsten für das Verfahren verwendet, der gemäß einer vorliegenden Angiographie platziert wird. Alternativ kann ein implantierter hepatischer Port verwendet werden.

**8. Vorschlag für (neuen) Kode, Text und Klassifikationsstruktur**

**(Bitte geben Sie auch Synonyme für das Alphabetische Verzeichnis an)**  
8.530.8 selektive interne Radiotherapie mit Yttrium-90 markierten Mikrosphären

**9. Begründung des Vorschlages (bei redaktionellen Änderungen nicht erforderlich) \***

Ist Ihr Vorschlag für das **Entgeltsystem** erforderlich? Wenn ja, bitte kurz begründen!

Ja  
 Nein

Begründung:  
Erfassung der Prozeduren für Abrechnung Zusatzentgelte und später für die Ermittlung der zutreffenden DRG

Ist Ihr Vorschlag für die externe **Qualitätssicherung** erforderlich? Wenn ja, bitte kurz begründen!

Ja  
 Nein

Begründung:

Verbreitung des Verfahrens (**nur bei Vorschlägen für den OPS**)

- Standard
- Etabliert
- In der Evaluation
- Experimentell
- Unbekannt

Geschätzte **Häufigkeit** des Verfahrens (z.B. Zahl der Fälle, Zahl der Kliniken) (**nur bei Vorschlägen für den OPS**)

Etwa 100 Anwendungen des Verfahrens im Jahr 2005.

Geschätzte **Kosten** der Prozedur (**nur bei Vorschlägen für den OPS**)

14.000 EUR

**10. Sonstiges (z.B. Kommentare, Anregungen)**